

Mit Storytelling bewerben. Was ist es, was ein Top-Bewerbungsgespräch ausmacht? Wie kann der Bewerbende ein gutes Bild von sich geben? Für die meisten Stellensuchenden wird das Bewerbungsgespräch zum psychologischen Stress; doch das muss nicht sein.

VON BARBARA RÜTTIMANN*

In einem Bewerbungsgespräch geht es nicht nur um die Erfassung von Qualifikationen und Kompetenz, sondern vielmehr auch um das gegenseitige Kennenlernen. Wir sprachen darüber mit Peter Näf. Er arbeitet seit neun Jahren als Karrierecoach in den Bereichen Outplacement, Standortbestimmung, Bewerbungscoaching und Job-Interviewtraining. Davor war er während elf Jahren als Headhunter tätig.

Herr Näf, wie wichtig ist es zu wissen, was man will? Oder soll man sich aufs Geratewohl mal bewerben?

Peter Näf: Zu wissen, was Sie wollen, ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung. Vor allem bei Kaderstellen suchen Unternehmen nicht einfach einen Stelleninhaber, sondern eine Person, die sich dafür wirklich interessiert. Andernfalls drohen Motivationsprobleme.

Auf welche Kaderstelle bewerbe ich mich am besten? Gibt es dazu ein Auswahlverfahren?

Als erstes müssen Sie wissen, was Sie können. Ihr Angebot sind Ihre Fachkenntnisse und Erfahrungen. Dann müssen Sie wissen, was Sie gerne tun. Die Kombination aus beidem sollten Sie im Stelleninserat als Tätigkeiten vorfinden. Wichtig ist auch, dass Sie in ein Unternehmen passen, was Sie aber erst im Job-Interview prüfen können.

Sinnvoll spontan oder vielleicht doch eher vorbereitet ins Interview gehen: Worin besteht eine gute Vorbereitung?

Vorbereitung ist das A&O! Gemäss meiner Erfahrung sind über 80 Prozent der Kandidaten ungenügend vorbereitet. Es geht nicht nur darum, Informationen über Job und Unternehmen zu sammeln. Vor allem geht es um die Analyse, welche Ihrer Erfahrungen für die Stelle relevant sind. Diese müssen Sie aus Ihrem Gedächtnis erarbeiten und zwar vor dem Gespräch. Im Stress des Interviews schaffen Sie das nicht.

SICH BEWERBEN

- > Machen Sie eine Standortbestimmung, um sich Ihrer fachlichen Kenntnisse sowie Ihrer persönlichen Stärken bewusst zu werden.
- > Bereiten Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch wie auf einen wichtigen Kundentermin vor.
- > Bewerten Sie sich nicht selber; erzählen Sie stattdessen, was Sie bisher gemacht haben.
- > Entscheiden Sie sich nicht frühzeitig für eine Stelle, sonst entgehen Ihnen in den Gesprächen wichtige Informationen.
- > Stellen Sie Fragen zur Stelle und zum Unternehmen und erweisen Sie sich als aktiver Gesprächspartner.
- > Kommunizieren Sie konkret und stellenbezogen; vermeiden Sie Floskeln.
- > Werten Sie Bewerbungsgespräche immer schriftlich aus und bereiten Sie Fragen für Folgegespräche vor.
- > Bereiten Sie Folgegespräche genau so sorgfältig vor wie Erstgespräche.

«*Sie müssen Ihre Stärken kennen*»

Peter Näf



Storytelling ist heute in aller Munde:

Wie lässt sich das üben? Gibt es dazu Tipps?

Storytelling ist DAS Konzept für ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch! Zuerst erinnern Sie relevante Geschichten. Dann bringen Sie diese in eine Struktur; bewährt hat sich: Problem, Aktion, Resultat. Und dann erzählen Sie sich die Geschichte selber, um sie in Form zu bringen. Anfänglich sind sie meist zu ausufernd. Wir brauchen Übung, da wir Geschichten normalerweise nicht zielgerichtet erzählen. Als Nebeneffekt winkt Ihnen die Stärkung des Selbstbewusstseins.

Wie kann ein Bewerber möglichst authentisch auftreten?

Natürlich erzählen Sie im Bewerbungsgespräch nicht frei von der Leber und Sie stellen sich positiv dar. Aber was Sie erzählen, soll Ihre Persönlichkeit widerspiegeln. Viele verstecken sich hinter Floskeln und allgemeinen Aussagen, um möglichst wenig und damit nichts Falsches zu sagen. Damit verschwinden sie in der Masse der Durchschnittsbewerber. Ich empfehle: Zeigen Sie Persönlichkeit! Wenn Sie damit nicht in ein Umfeld passen, merken Sie es sonst spätestens, wenn Sie sich darin nicht wohl fühlen.

Und wie gut sollte ich das Unternehmen kennen?

Die Auseinandersetzung mit dem Unternehmen ist wichtig und wird im Gespräch oft explizit erfragt. Das Studium der Homepage und des Geschäftsberichts ist unerlässlich. Zudem empfehle ich, im Internet die Presseartikel der letzten Zeit zu suchen.

Abschliessend: Ihre Tipps und Tricks zum Suchen resp. Finden der richtigen Kaderstelle?

Finden Sie in einer Standortbestimmung heraus, was Sie können und was Sie wollen. Sie müssen Ihre Stärken kennen und wissen, was Sie auszeichnet. Wenn Sie das ausgearbeitet haben, sind Sie optimal für den Bewerbungsprozess vorbereitet.

* **Barbara Rüttimann** berät KMUs in der strategischen Kommunikationsplanung, im Storytelling, der Platzierung von Themen in den Medien und der Pflege ihrer Dialoggruppen. www.rbconsulting.info